

ADHS Ursachen und Therapie

Dem heutigen wissenschaftlichen Erkenntnisstand zufolge, handelt es sich bei AD(H)S um eine Art Stoffwechselstörung im Frontalhirnbereich (mit genetischer Komponente), um eine minimale Funktionsstörung bei der Weiterleitung von Reizen entlang der Nervenbahnen. Diese Reizweiterleitung basiert auf den sogenannten Neurotransmitterstoffen (z.B. Dopamin und Noradrenalin), die der Körper selbst produziert. Die Versorgung mit Neurotransmittern befindet sich bei AD(H)S-Betroffenen nicht im Gleichgewicht.

Symptomatik der Stoffwechselstörung

Die Aufmerksamkeitsdefizit(hyperaktivitäts)störung (AD(H)S) ist in der Öffentlichkeit nach wie vor wenig bekannt. Selbst in Fachkreisen wird die Komplexität, Tragweite und Behandlungsbedürftigkeit dieser Störung häufig nicht im erforderlichen Umfang wahrgenommen. Das vorrangige Problem Betroffener ist die Aufmerksamkeit. Die bisher nennenswerte Hyperaktivität, die gesteigerte motorische Unruhe, gehört nicht in jedem Fall zur Ausprägung des Krankheitsbildes. Die Aufmerksamkeitsstörung ohne Hyperaktivität als unauffällige Variante der Erkrankung wird deutlich seltener diagnostiziert, führt aber häufig dazu, dass die Betroffenen zu Außenseitern in der Gesellschaft werden, in der Schule versagen, ein schlechtes Selbstvertrauen entwickeln oder aber zu Depressionen neigen. Hiervon sind vorwiegend Mädchen betroffen, während bei der hyperaktiven Form Jungen dominieren.

Die Kennzeichen der Störung liegen vornehmlich in drei verschiedenen Bereichen...

dem Wahrnehmungsbereich (Aufmerksamkeit) in Form von z.B....

- leichter Ablenkbarkeit / Tagträumerei
- mangelndem Durchhaltevermögen
- Kritikempfindlichkeit
- extremer Vergesslichkeit/ Reizfilterschwäche
- schlechter Informationsverarbeitung

dem Sozialisationsbereich durch z.B....

- mangelnde Selbststeuerungsfähigkeit
- spontanes Handeln ohne vorheriges Nachdenken
- niedrige Frustrationstoleranz
- Unfähigkeit zu planvollem Handeln
- Antriebslosigkeit

dem motorischen Bereich wegen z.B....

- Zappeligkeit
- Ungeschicklichkeit in Grob-/Feinmotorik
- falscher Kraftdosierung

In der Regel kommen begleitend hinzu:

- eine seelische Entwicklungsverzögerung
- ein schnelles psychisches Ermüden
- ein extrem ausgeprägter Gerechtigkeitssinn anderen gegenüber und
- eine erhebliche Beeinflussbarkeit durch andere.

Die Symptomatik ist bei jedem Betroffenen mit individuellen Schwerpunkten ausgeprägt. Auffällig ist ein gehäuftes Auftreten weiterer Komorbiditäten (Begleiterkrankungen) im Zusammenhang mit AD(H)S wie Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Tic-Störungen und Störung des Sozialverhaltens. Im Erwachsenenalter stehen häufig Angst- und Zwangsstörungen, Depressionen, Essstörungen und Süchte im Vordergrund.

Was können Sie von dem Arbeitskreis ADS / ADHS erwarten?

- Informationen über das komplexe Störungsbild, Therapien und Behandlungskonzepte
- Im gemeinsamen Gespräch neue Wege, Anregungen und Lösungen zu finden
- Fachvorträge
- Nutzung der umfangreichen Bücherei
- Öffentlichkeitsarbeit